

23. III. 1917

11  
23  
708**Der Warenmarkt.****Viehmarkt.**

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) In dieser Woche waren von den St. Marzer Viehmärkten wieder nur der Rindermarkt und der Stadtviehmarkt besichtigt, während der Borstenviehmarkt und der Markt für lebende Schafe wieder ohne Auftrieb blieb. Auf dem Rindermarkt war diesmal der Gesamt-auftrieb (einschließlich des Auftriebes auf dem vorwöchigen Donnerstagmarkte) um 1244 Stück Schlachtrinder größer. Auf dem Hauptmarkt am Montag war der Auftrieb im Vergleiche zum vorwöchigen Hauptmarkt um zirka 200 Stück stärker, demnach mehr als doppelt so groß. Die Außermarktbezüge der Großschlachtereien und der Konservfabriken haben eine Steigerung um 162 Stück, die direkten Bezüge der Fleischhauer gleichfalls eine Zunahme um 164 Stück erfahren. Von auswärts kamen diesmal um 50 Stück mehr als in der Vorwoche. Dem gesteigerten Angebote stand infolge des knappen Auftriebes in der Vorwoche sowie mit Rücksicht auf den größeren Fleischbedarf entsprechende Nachfrage gegenüber. Die eingelaufenen Anmeldungen waren so zahlreich, daß der Auftrieb leicht vollkommen verteilt werden konnte. Preisabstufungen wurden auch diesmal nicht vorgenommen, so daß die Preislage durchweg unverändert blieb. Die Außermarktbezüge an Schweine haben im Vergleiche zur Vorwoche eine Zunahme um 172 Stück Fleischschweinen, dagegen eine Abnahme um 584 Stück Fetteschweinen erfahren. Die Ankünfte umfaßten daher 1436 Stück Fleischschweine und nur 332 Stück Fetteschweine. Da von den bezogenen Fetteschweinen 141 Stück für diverse

Militäranstalten bestimmt waren, wurden den Wiener Sälhern nur 191 Stück Fetteschweine zugewiesen. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr im Vergleiche zur Vorwoche um 240 Stück schwächer. Das derart reduzierte Angebot genügte selbstverständlich nicht zur Deckung des Bedarfes, um so mehr, als die Nachfrage äußerst lebhaft war. Die Preisbestimmungskommission hat vereinbart, die Preise auch für den heutigen Markt unverändert in Geltung zu lassen. Weidner-Schweine, Lämmer und Schafe, in welchen letzteren das Angebot belanglos ist, notierten unverändert.

**Wiener Pferdemarkt.**

Wien, 23. März. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 214 Pferde für Gebrauchs- und 85 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Rutschpferde zu 1600 K. bis 3000 K., leichte Zugpferde zu 1000 K. bis 2000 K., schwere Zugpferde zu 2400 K. bis 4000 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 600 K. bis 800 K. Der Markt verlief lebhaft.

**Gen- und Strohmarkt.**

Wien, 23. März. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren beliefen sich in dieser Woche auf 2 Wagen Stroh und 2 Wagen Kraut. Der Marktverkehr war belanglos. Man verkaufte: Ruttstroh von K. 17.50, Kraut K. 3.—, alles pro Meterzentner.